

Allez les bleus : Portrait der Galerie blau in Freiburg im Breisgau

Autor(en): **Steinmann, Nadia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-119990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allez les bleus

Ausstellungen Jubiläumsjahr 1994

5 Jahre galerie blau: «allez les bleus»: Jubiläumsausstellung mit Künstlern der Galerie zum Thema blau, 12.6. – 21.8.94

Werner Schmidt: «Momentaufnahme» Architekturprojekte und Faltmöbel von Werner Schmidt aus Graubünden, 28.8. – 16.10.94

Yves Boucard: «phantastische Möbel» Möbel des Kreissägepoeten aus dem Waadtland, 23.10. – 8.1.95

Vor fünf Jahren haben vier Designbegeisterte eine Galerie eingerichtet. Sie steht in Au bei Freiburg im Breisgau in einem ehemaligen Busdepot. Die galerie blau ist Forum für Künstler, Designer und Architekten, die Objekte, Skulpturen und Möbel entwerfen.

Die Besucher kommen von weit her angereist – aus Frankreich, aus der Schweiz und aus ganz Deutschland –, um sich die Ausstellungen in der galerie blau anzusehen. Mittlerweile hat sich ein Kreis von Interessierten gebildet, der verlässlich zur Galerie steht. Im 300 m² grossen ehemaligen Busdepot werden im achtwöchigen Rhythmus Einzel- und Gruppenausstellungen durchgeführt. Hinzu kommen Ausstellungen, bei denen verschiedene Künstler Objekte zu einem Thema gestalten. Zum Beispiel die Ausstellung «Todesansichten», wo Särge und Urnen von verschiedenen Künstlern gezeigt wurden. Zum fünften Geburtstag schenkt sich die galerie blau eine Jubiläumsaus-

stellung (12. Juni bis 21. August). 30 Künstler, Designer und Architekten denken über die Farbe blau nach.

Zwei Standbeine

Hinter der galerie blau stehen Klaus Böhler, Holzingenieur und Schreiner, Ingo P. Flothen, Architekt und Kaufmann, Christine Pielenz, Innenarchitektin, und Tass, Künstler und Soziologe. Neben der Galerie betreiben sie ein Planungs- und Gestaltungsbüro für Architektur, Innenarchitektur, Produkt- und Grafikdesign. Ihr Arbeitsbereich umfasst Neu- und Umbauten privater Wohnräume sowie Büro- und Geschäftseinrichtungen. Bei den Planungsarbeiten hilft oft die Zusammensetzung der verschiedenen Berufe weiter, denn mit einem unverbrauchten Blick lässt sich vieles von einer anderen Seite betrachten. So kommt es vor, dass der Architekt Kunst macht und der Künstler die Buchhaltung. Die Arbeitsbereiche greifen ineinander, und immer wieder ergeben sich aus den vielen Kontakten der Galeriearbeit neue Projekte für das Planungsbüro.

Ausstellungskonzept

Blau steht für Grenzüberschreitung, Fantasie, Träume sowie Offenheit. Solche Begriffe bestimmen das Denken und Empfinden der Galeristen. Und trotzdem ist der Name nicht Programm, denn sie möchten auch grün, gelb, schwarz oder rosa sein. So zeigt die Galerie, seit ihrer ersten Ausstel-

lung der Möbel-Stücke von Dieter Zimmermann, die verschiedenen Seiten des Themas «Wohnen». Architekturkulpturen gab's, Stühle und Keramikobjekte.

«Massgebend für die Auswahl für eine Ausstellung sind die handwerkliche Qualität und der künstlerische Ausdruck der Objekte, nicht der Bekanntheitsgrad des Künstlers», so Klaus Böhler. «Wir möchten unserem Publikum ein breites Spektrum aufzeigen. Egal ob Minimal oder Barock, Objet trouvé oder High-Tech-Design», erklärt Ingo Flothen.

Möbel

Die Leute von der galerie blau bauen auch selber Möbel. Ihr Spektrum reicht von der Serienanfertigung bis zum Unikat. Oft ergibt sich aus einer Architekturaufgabe die Möglichkeit, auch gleich die passenden Möbel zu entwerfen. Ein CD-Schrank wird zur Hommage an John Cage, wobei elementare Lebensgeräusche in Grafiken übersetzt und mit einer computergesteuerten Fräse auf die Schranktüre übertragen werden. Das Ehebett «gordische liebe» lässt sich auseinanderschoben und zeigt so den Stand der Beziehung an.

Nadia Steinmann

Info: galerie blau, Dorfstrasse 8, D-79280 Freiburg, 0049 / 761 40 78 98.



Wie beim Bogenschiessen wird Spannung und Form durch einen «eingespannten» Stab erzeugt



Der «freiburger stuhl-stuhl» besteht aus kleinen Holzbehältern, die für Laboruntersuchungen des Stuhlgangs von Patienten in Spitälern verwendet wurden